

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

142. Sitzung

Berlin, Donnerstag, den 25. November 2004

Tagesordnungspunkt I:

a) Zweite Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines **Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)** (Drucksachen 15/3660, 15/3844)

13135 B

b) Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung: **Finanzplan des Bundes 2004 bis 2008** (Drucksachen 15/3661, 15/3844, 15/4326).....

13135 B

in Verbindung mit

Tagesordnungspunkt I.18:

Einzelplan 09

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

(Drucksachen 15/4309, 15/4323)

13135 B

Petra Pau (fraktionslos):

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich beginne mit einer Meldung, die gestern von der Bundesbank verbreitet wurde. Demnach haben die Gewinne von Unternehmen und Vermögenden einen neuen Rekordstand erreicht. Zugleich liegt die Lohnquote der Beschäftigten auf dem niedrigsten Stand seit 30 Jahren. Damit belegt die Bundesbank das, was die PDS im Bundestag wiederholt kritisiert hat: Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer zahlreicher.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Das ist allerdings kein Naturgesetz, sondern das Erbe aus der Ära Kohl, das von Rot-Grün weitergeführt wird. Das finden wir falsch, ungerecht und unsozial.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] – Kurt J. Rossmanith [CDU/CSU]: Die Sozialisten haben das ganze Land von vorne bis hinten arm gemacht! Sie sollten sich schämen, Derartiges zu sagen!)

Nun bin ich mitten in der Diskussion über die so genannte Arbeitsmarktreform, über Hartz IV. Durch sie wird die Schere zwischen Arm und Reich weiter geöffnet – vorsätzlich. Auch deshalb lehnt die PDS Hartz IV ab.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Dagegen sprechen aber auch wirtschaftliche Gründe: Die Rekordgewinne entspringen nämlich, wenn nicht Spekulationsgeschäften, vor allem dem Exportboom. Der Binnenmarkt hingegen lahm. Durch

Hartz IV wird er noch lahm, weil die Kaufkraft sinkt. Das ist bekannt, Rot-Grün setzt es dennoch durch und die Opposition zur Rechten zollt dem Ganzen auch noch Beifall – die PDS nicht.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Das Wohl und Wehe vieler Unternehmen hängt von der **Kaufkraft** auf dem Binnenmarkt ab. Die ostdeutschen Wirtschafts- und Arbeitsminister – von CDU bis PDS – haben hochgerechnet: Mit Hartz IV wird die Kaufkraft allein in den neuen Bundesländern um 1 Milliarde Euro sinken. Das macht viele arm. Das bedroht kleine und mittlere Unternehmen und damit weitere Arbeitsplätze. Deshalb unsere Prognose: Hartz IV schafft nicht weniger Arbeitslose, sondern mehr, arme Arbeitslose, nebst Angehörigen. Auch deshalb sagen wir Nein.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Rot-Grün hat mit Hartz IV ein Doppelmotto verkündet: Fordern und Fördern. Ganz egal, was ich davon halte, es geht nicht auf – das Fordern schon, das Fördern aber nicht. Das gilt insbesondere für strukturschwache Regionen, und zwar in Ost und West. Hinzu kommen die nackten Fakten: Die geplante Finanzausstattung der Bundesagentur für Arbeit reicht nicht. Es wäre daher nur ehrlich und auch zwingend, den vorliegenden Haushalt zu korrigieren. Deshalb haben wir beantragt, den Etat der Bundesagentur für Arbeit um 2 Milliarden Euro aufzustocken.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unsere Bedenken gegenüber Hartz IV sind übrigens nicht nur sozialer oder wirtschaftlicher Natur, unsere Kritik hat auch einen rechtlichen Boden: Wir halten Hartz IV für mit dem **Grundgesetz** nicht vereinbar. Dazu wird die PDS in der nächsten Woche ein Gutachten vorstellen und wir werden Betroffene ermutigen, auf dieser Basis ihr Recht einzuklagen. Schließlich möchte ich noch anmerken, dass Hartz IV mit dem Datenschutz gründlich über Kreuz liegt. Auch das geht auf das Konto von Rot-Grün.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Noch ein Extrawort an die Grünen – nicht an alle; einige haben sich ihr soziales und bürgerrechtliches Gewissen sehr wohl bewahrt; aber sie sind bekanntlich in der Minderheit –: Ich höre aus Ihrer Fraktion immer wieder, dass Sie die Hartz-Gesetze nach Jahresfrist überprüfen und notfalls korrigieren wollen. Das ist schwarzer Humor pur, jedenfalls für alle, die bis dahin ihr Vermögen aufbrauchen mussten, nebst dem ihrer Angehörigen. Außerdem – das habe ich Ihnen gestern schon gesagt – treiben Sie vor allen Dingen Frauen in neue Abhängigkeiten. Das ist das Gegenteil von Emanzipation.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Vor diesem Hintergrund ist es geradezu obszön, wenn die Bundestagsgrünen solche Gesetze beschließen und anschließend die Hauptstadtgrünen ausgerechnet von der PDS fordern, dass sie diese Gesetze umsetzt, und zwar so, dass niemandem etwas genommen wird und dass es niemandem wehtut.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])